

Vom täglichen, stillen
Hungern

Sieben
BROSAMEN zum GLOBALEN
Ernährungsproblem

Wien
23. September 2014

(v. Josef Nussbaumer/Innsbruck)

**Eine erste, wichtige Vorbemerkung,
die man allzu leicht vergisst:**

**Wo und wann jemand geboren wird,
kann von NIEMANDEN auf der ERDE
selber entschieden werden!**

**WIR leben also zufällig - was den Hunger
betrifft - in einer historisch (ZEIT) und
geographisch (ORT) begnadeten Gegend.**

Noch eine wichtige Vorbemerkung zu ESSEN und HUNGER

Es handelt sich um eine der größten globalen,
historischen, aktuellen (und zukünftigen?)

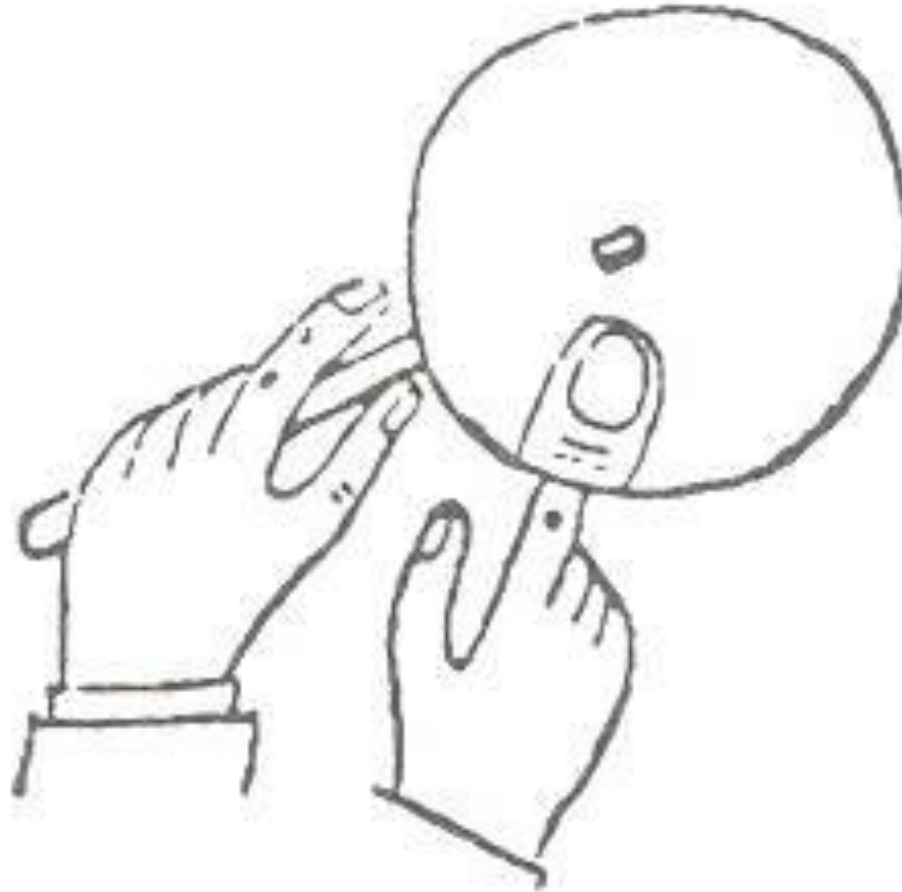
Ungerechtigkeiten:

De facto heißt HUNGERN,
am Vortag nicht zu wissen,
ob man am nächsten Tag was zum ESSEN hat!

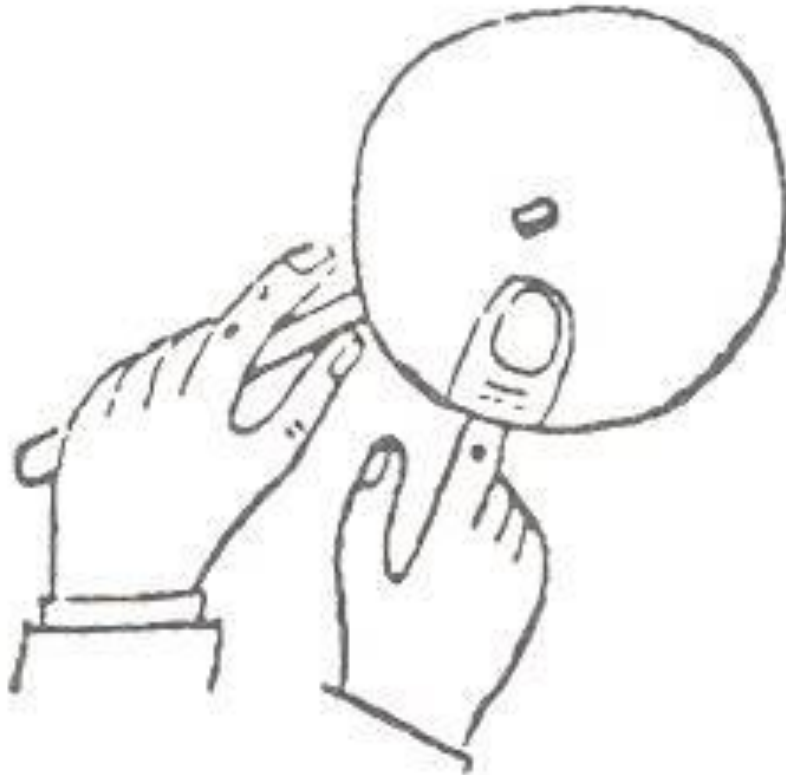
P.S.: Dieses Problem „betrifft“ (?) wohl
KEINE Person hier in diesem Raum!!!

**Kleine Quizfrage zum Einstieg:
Nur für TIROLERiNNEN**

WORAUF zeigt hier WER?



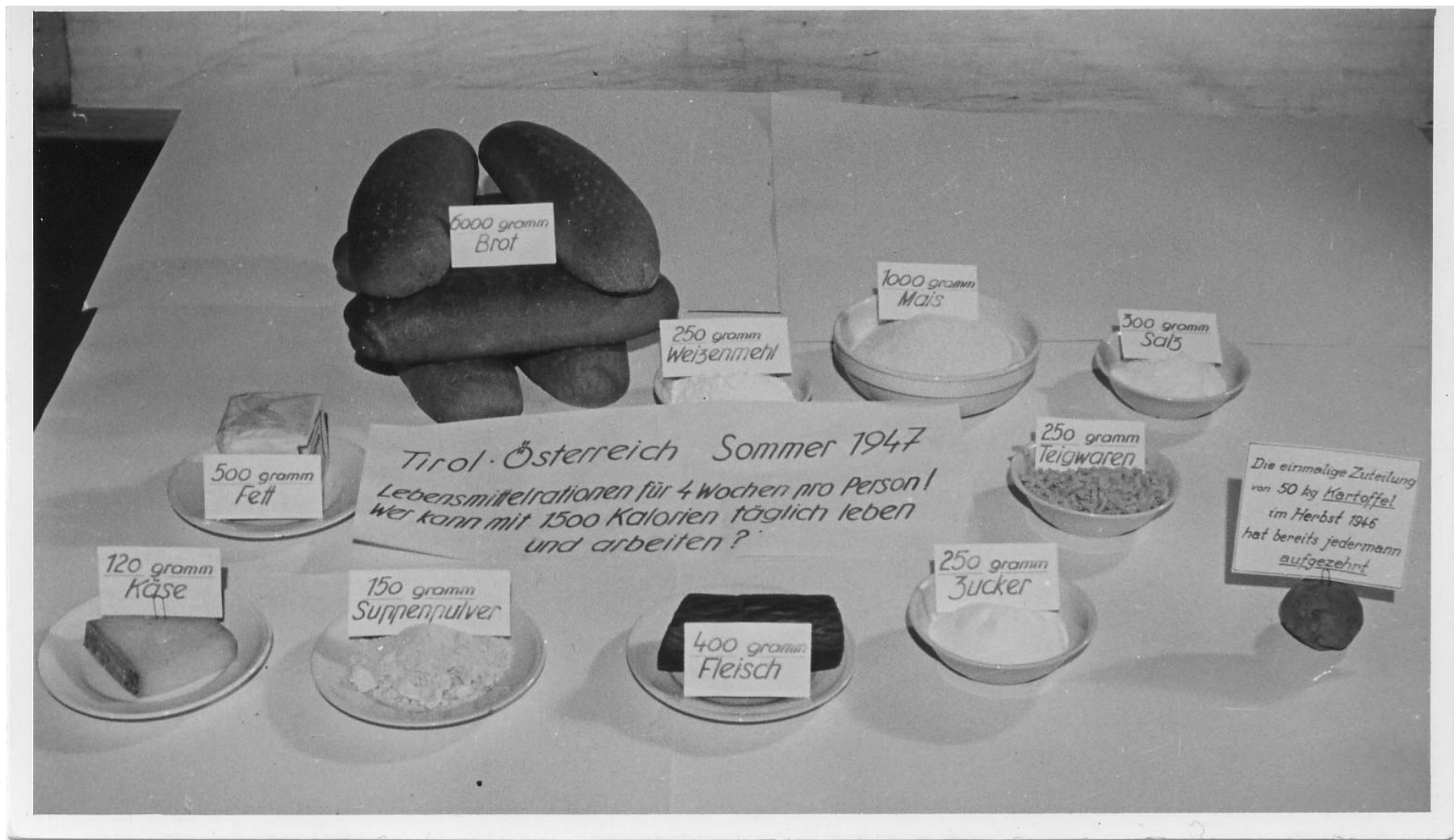
Die Antwort: „**Tiroler auf seine Butterzuteilung zeigend**“




Karikatur aus der Tiroler Tageszeitung v. 23. Febr. 1952 (Faschingsausgabe), S. 8:

PS: TIROL ist KEINE begnadete ERNÄHRUNGSGEGEND

Lebensmittelrationen Tirol Sommer 1947



		15	T	13	T
18	T	 Republik Österreich Tirol			
19	T	Lebensmittelkarte			
20	T	für die Monate			
21	T	Jänner 1953			
22	T	Feber 1953			
		März 1953			
23	T	Gültig im Bundesgebiet Österreich Für verlorene Lebensmittelkarten wird kein Ersatz geleistet. Mißbrauch oder Verkauf wird bestraft.			
24	T	Die Abschnitte verfallen mit Ablauf jedes Monats			
25	T	28	T	30	T
26	T	27	T	29	T
				5	T
				4	T

D-570

Wie kann sich jemand, die/der genug zum Essen hat, ein/e „Wohlgenährte/r“, dem Thema HUNGER annähern? Was ist für sie/ihn Hunger?

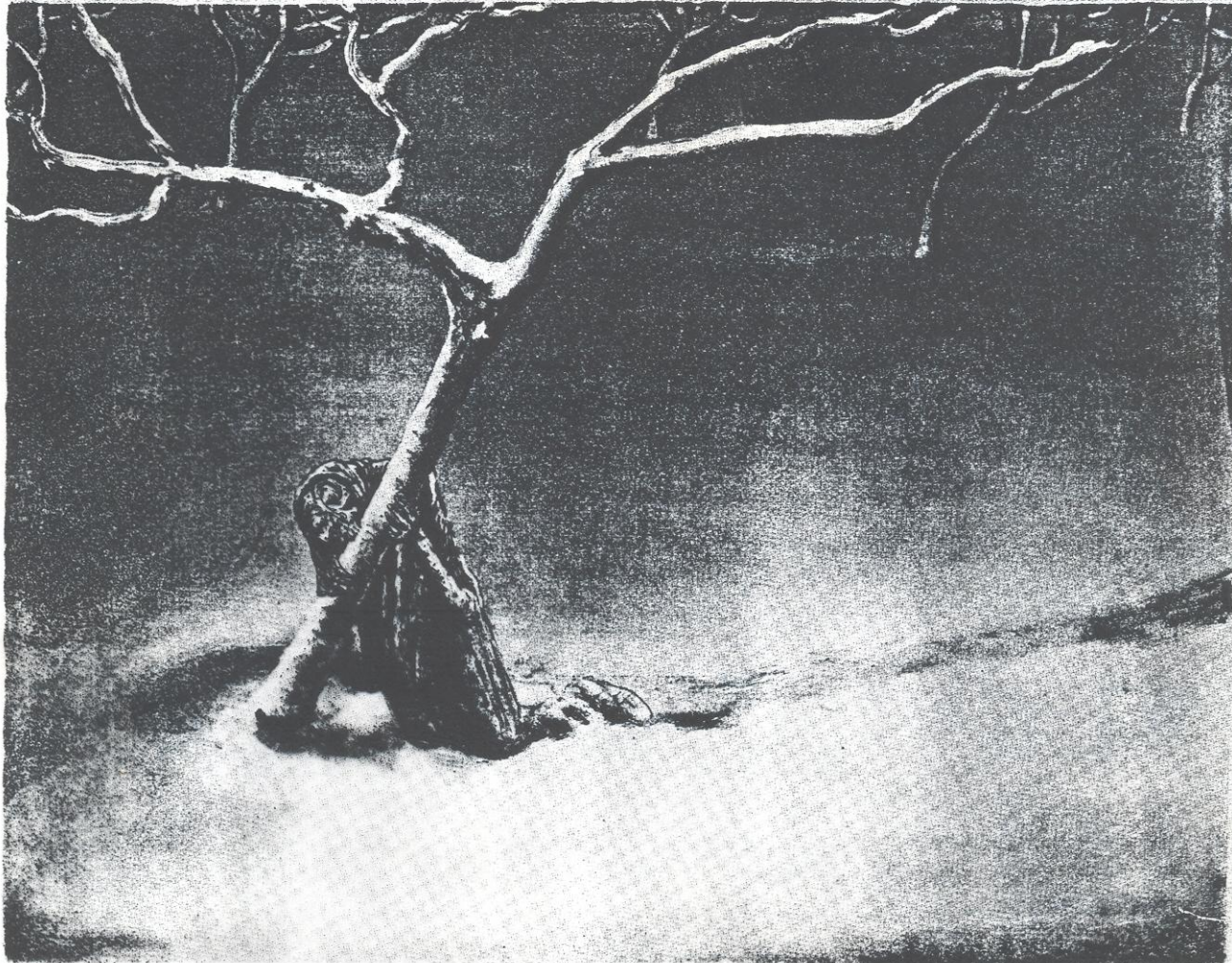
Kann man sich dem Problem Hunger als Zeitgenosse/in in einer reichen, durch die Gnade der historischen und geografischen Geburt begünstigten Weltgegend überhaupt annähern?

Generelle Annäherung via: Fotos, Bilder, Filme ..., Statistiken ..., Definitionen (auch historischer Natur), autobiographische Berichte, etc., etc. bis hin zu Erzählungen von „Entwicklungshelfern“ wären möglich. Aber diese bleiben nur ganz schwache Annäherungen.

Ein Annäherungsversuch mit Hilfe eines Künstlers:

16

Andreas Paul Weber (1893–1980), Hunger. 1966,
Lithographie, 37 x 47,5 cm.
A. Paul Weber-Museum Ratzeburg



Sieben „Brosamen“ zum Hunger

- 1) HUNGER ist ein KOMPLEXES Phänomen**
- 2) Das Hungerniveau ist immer noch erschütternd**
- 3) Sind wir schon (noch) zu viele Menschen**
- 4) Die nächsten Jahrzehnte dürften/könnten noch schwieriger werden!**
- 5) Ohne Veränderung des Verteilungsproblems wird der Erfolg wohl ausbleiben!**
- 6) GEWALT und STILLE als die GRÖSSTEN Feinde der Hungernden**
- 7) Kann man überhaupt NICHTS dagegen tun?**

1) HUNGER ist ein KOMPLEXES Phänomen

Hunger hat viele, viele Ursachen,
ist also **NICHT MONOKAUSAL** und
schon deshalb schwer zu bekämpfen!

Interdependente Probleme haben
ihre eigene Problematik!

ÖKOLOGIE DISKRIMINIERUNG
HYGIENE **GESUNDHEIT**
KLIMA **ARMUT** WIRTSCHAFTSSTRATEGIE
RECHTE DIENSTLEISTUNGEN
DEMOGRAPHIE HUMANKAPITAL
POLITIKVERSAGEN
SUBVENTIONEN
RESSOURCEN **FINANZMÄRKTE**
VERHALTEN EINKOMMEN
INFRASTRUKTUR PRODUKTION
ARBEITSMÄRKTE
KONSUM

NATUREREIGNISSE
BEVÖLKERUNG
SOZIALES
FÜRSORGE



WICHTIG: Global ist Hunger (immer noch) **NICHT primär ein Produktionsproblem,** sondern ein **Verteilungsproblem.**

M.a.W.: Es werden GLOBAL NICHT zu wenig Nahrungsmittel produziert, sie kommen nur nicht (aus verschiedenen Gründen) an alle „Globobürger“. Laut FAO könnten rund 12 Milliarden Menschen ausreichend ernährt werden (gegenwärtig leben ca. 7,2 Milliarden Menschen auf unserer Erde).

**2) Das Hungerniveau ist immer
noch erschütternd**

Eine Annäherung via Statistik: Vgl. Wie viele sterben an Hunger pro Jahr

Ca. **500.000** oder ca. 750.000 oder ca. 1.000.000? (WHO Bericht 2004, mit Daten von 2002, vgl. Annex Table 2)

6 Millionen ? (sehr oft in den Medien genannte Zahl)

36 Millionen ? (Jean Ziegler, sehr weite Definition)

Oder gar **70 Millionen** ? (Pointner 1995, S. 126; geht mengentheoretisch nicht, da die Gesamtsumme der Sterbenden pro Jahr geringer ist)

Früher Kindstod wegen HUNGER:

Welternährungstag (16. Okt.) 2013:

Auf der Welt sterben etwa **3,1 Millionen Kinder** jedes Jahr vor ihrem fünften Geburtstag, weil ihnen nicht ausreichend Nahrung zur Verfügung steht.

Hunger ist das größte Gesundheitsrisiko weltweit, wie die Weltgesundheitsorganisation WHO mitteilt.

SZ online v . 16. Oktober 2013 17:41;

<http://www.sueddeutsche.de/leben/welternahrungstag-eine-scheibe-kaese-aus-litern-wasser-1.1794998>).

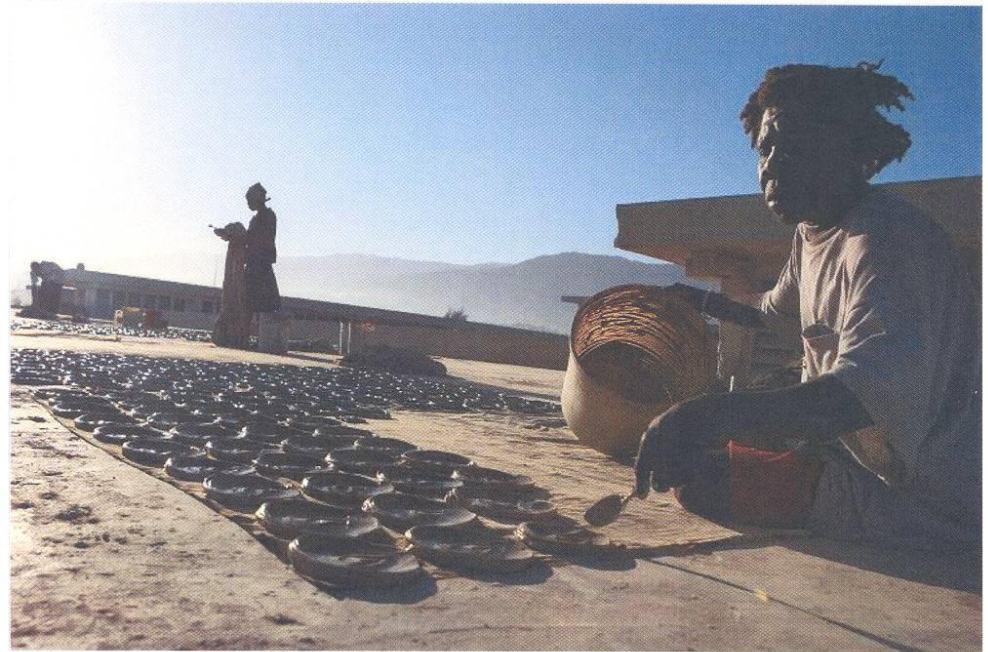
Die Grausamkeit des „Versteckten HUNGERS“:

Betrachtet man den Hunger nicht nur unter dem Kriterium der für Menschen zur Verfügung stehenden Kalorienmenge, sondern auch unter dem **Mangel an Mikronährstoffen** – wie Biesalski in seinem Buch (Der versteckte Hunger) das tut, dann sind nicht nur die rund 840, oder 870, oder vielleicht eine Milliarde Menschen, die als Zahl für Hungernde immer wieder genannt werden, betroffen, sondern erheblich mehr. Die Rede ist dann **von 2,5 bis 3 Milliarden Menschen**, was in etwa 35 bis 42 Prozent der Weltbevölkerung entspräche, eine schier unvorstellbare Menge.

In GLOBO-VERSION: 35 bis 42 Dorfbewohner !!!

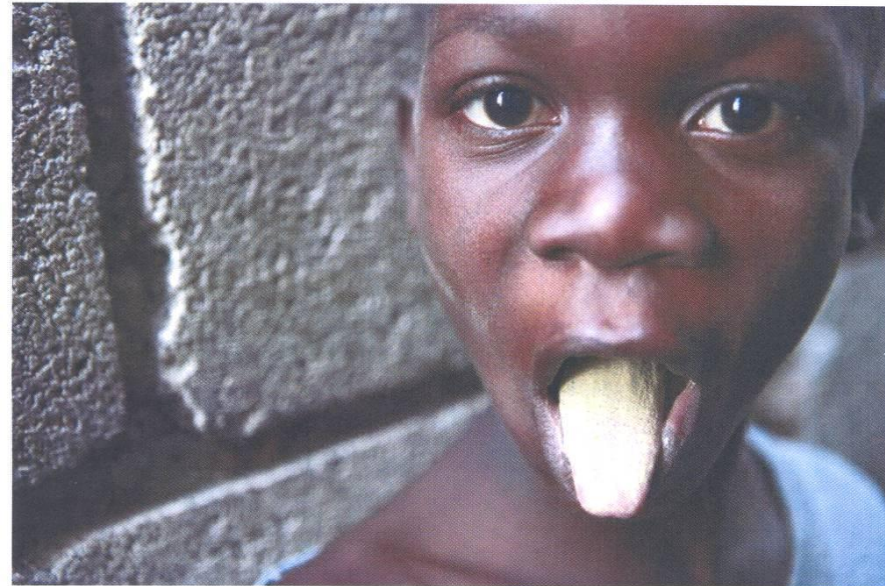
Menü ohne Fleisch (2008):

Wie wäre es mit Schlamm-Kekschen?



Haitianerin beim Backen von Schlammkexchen: In dem Land mussten im Jahr 2007 zahlreiche Menschen hungern.

AP



AP

Elfjähriger Junge in Haiti nach dem Verzehr eines Schlammkexchens: Forscher warnen vor massiven Hungersnöten in den kommenden Jahrzehnten.

Kochrezept für Schlamm-Kekse:

Sie werden geformt aus gelbem Lehm der Hochebene in Haiti, vermischt mit ein bisschen Margarine und Salz, und an der Sonne getrocknet.

Der Dreck soll die Magensäure binden und zugleich als Kalziumquelle dienen.

PS: Diese Kekse waren natürlich nicht gratis, sondern der Preis stieg im Frühjahr 2008 auf etwa 10 US Cent pro Stück (was eine Verdoppelung des Preises war).

Was kostet 1 Kilo abnehmen?

Schlankheitskuren sind eine Investition. Die Preise pro Kilogramm verlorenes Gewicht liegen ja nach Methode zwischen 6 und über 600 Franken.



Quelle: NZZ Folio 4/2014

Das Ganze nochmals in Zahlen: 1 Kilogramm abnehmen kostet bei:

Paramediform	651 Fr.
Personal Coaching	218 Fr.
Appecal Biomed	122 Fr.
Modifast	97 Fr.
Formoline L 112	86 Fr.
Fitnessclub	80 Fr.
Weight Watchers	62 Fr.
Ernährungsberatung HF/FH	52 Fr.
Almased-Planfigur	46 Fr.
Online-Programm (XX Well, E-Balance)	10 Fr.
Brigitte-Diät	6 Fr.

Quelle: NZZ Folio 4/2014

3) Sind wir schon (noch) zu viele Menschen

DIE EINE SEITE:

Während EINER EINZIGEN
Minute kommen zur Zeit rund
150 NEUE Erdenbewohner dazu,

Vgl. dazu die im Raum anwesende
Bevölkerung!

Während des Vortrages (20 Min.): + ca. 3.000

In **8 Tagen** nimmt die Weltbevölkerung (netto)
etwa um die Bevölkerung Wiens zu

DIE ANDERE SEITE:

Bei Bevölkerungsentwicklung

a) Wie 1995-2000 (global):

Globaler Bev. Stand 2300: 134 Billionen

b) Wie Argentinien zur Zeit: Fertilität von 2,35

Globaler Bev. Stand 2300: 36 Mrd.

c) Wie Dänemark zur Zeit: Fertilität von 1,85

Globaler Bev. Stand 2300: 2,3 Mrd.

Globaler Bev. Stand 2550: 1,15 Mrd. (wie 1850)

Die Bevölkerungsfrage ist wichtig:

PS:

Sie ist aber NICHT (noch nicht?
vermutlich auch nicht in Zukunft)
die zentrale Größe

**4) Die nächsten Jahrzehnte dürften/könnten
noch schwieriger werden!**

Der **Tatbestand der Krise** könnte sich in Zukunft noch (erheblich) verschärfen!!!

Die **Bevölkerung** wird noch steigen!!!

Stichwort: **Unsicherheiten** infolge von **Umweltproblemen (Klima ?!?)**, die auf uns zukommen könnten (Stichwort: DÜRREN, etc.).

WASSERPROBLEMATIK

Die Unsicherheit bezüglich der Zukunft ist ein großes (ökonomisches) Problem, etc., etc.

Das **Verteilungsproblem** dürfte schwieriger werden.
Nur **zwei/drei Beispiele** dazu!

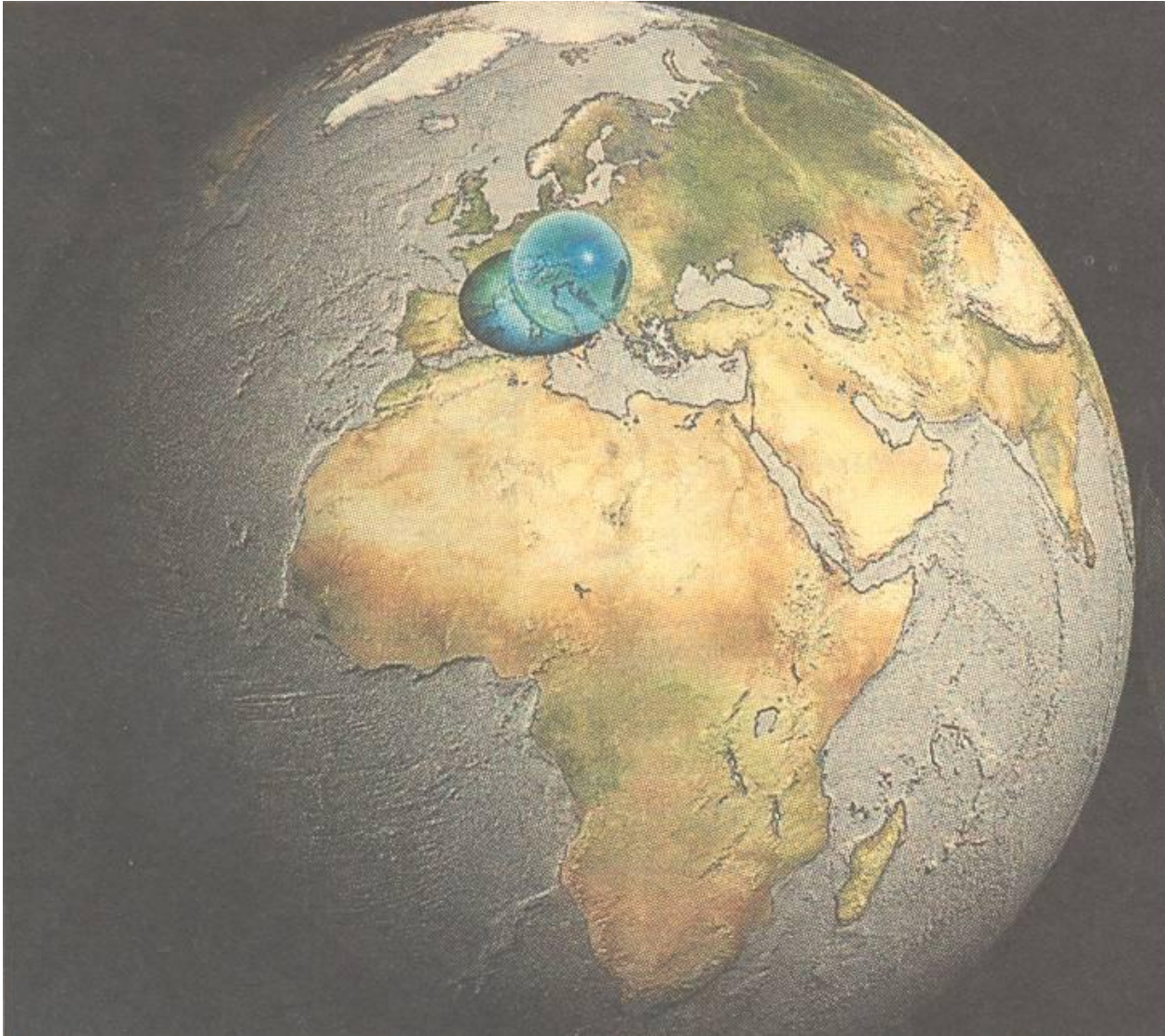
Wasser ist vielleicht das

WICHTIGSTE (und lebensnotwendige)

Grundnahrungsmittel!

Die **HUNGERPROBLEMATIK** und die **WASSERPROBLEMATIK** sind wie ein siamesischer Zwilling verbunden.

Gesamtwassermenge im Vergleich zu GLOBO



Wasserverbrauch

Wasser/Zukunft:

Pessimistische Prognosen schätzen, dass im Jahr 2050 sechzig Prozent der Weltbev. unter Wassermangel leiden könnten. Die Gefahr, dass die Wasserfrage in Zukunft über Kriege „gelöst“ werden könnte, ist real!

WASSER, so heißt es immer wieder, könnte noch vor dem ERDÖL knapp werden!

Historisch:

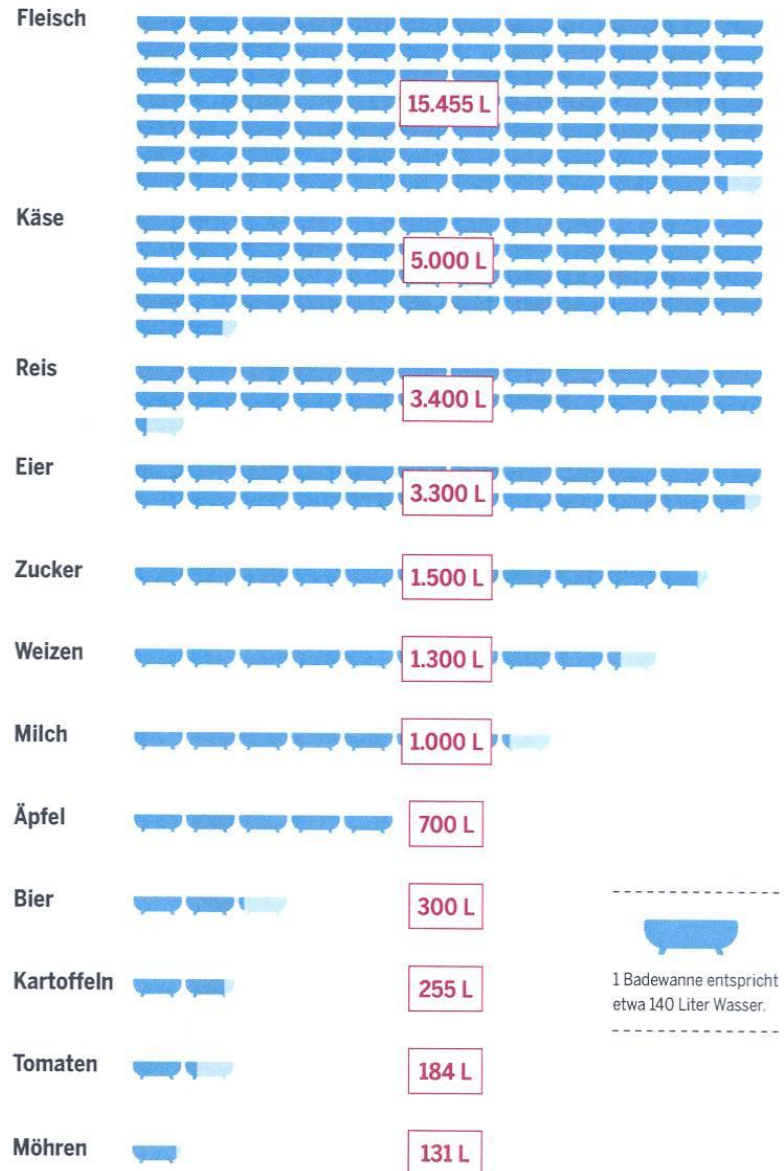
Wassermangel ist der mit ABSTAND größte Naturkatastrophenkiller im 20. Jahrhundert!!!

„VIRTUELLES“ WASSER:

Man benötigt
für 1kg oder 1l
in Badewannen:

- Fleisch: 83 Badewannen
- Käse: ca. 50
- Reis: 24
- Eier: ca. 24
- Zucker: 10 bis 11
- Weizen: 8
- Milch: 7
- Äpfel: 5
- Bier: 2
- Kartoffel: 2
- Tomaten: ca. 1
- Möhren: knapp 1

Zur Herstellung von 1 kg oder 1 L wird an Wasser benötigt:



DIE WASSERBOMBE tickt!

Noch schlimmere Zahlen laut Waterfoundation

Die Wasserstiftung Waterfoundation erklärt:
Knapp die Hälfte der Weltbevölkerung hat heute
zu wenig Wasser. **2050 droht zwei Dritteln der
Menschen akute Wassernot.**

SZ online v . 16. Oktober 2013 17:41;

<http://www.sueddeutsche.de/leben/welternahrungstag-eine-scheibe-kaese-aus-litern-wasser-1.1794998>

Wasserversorgung

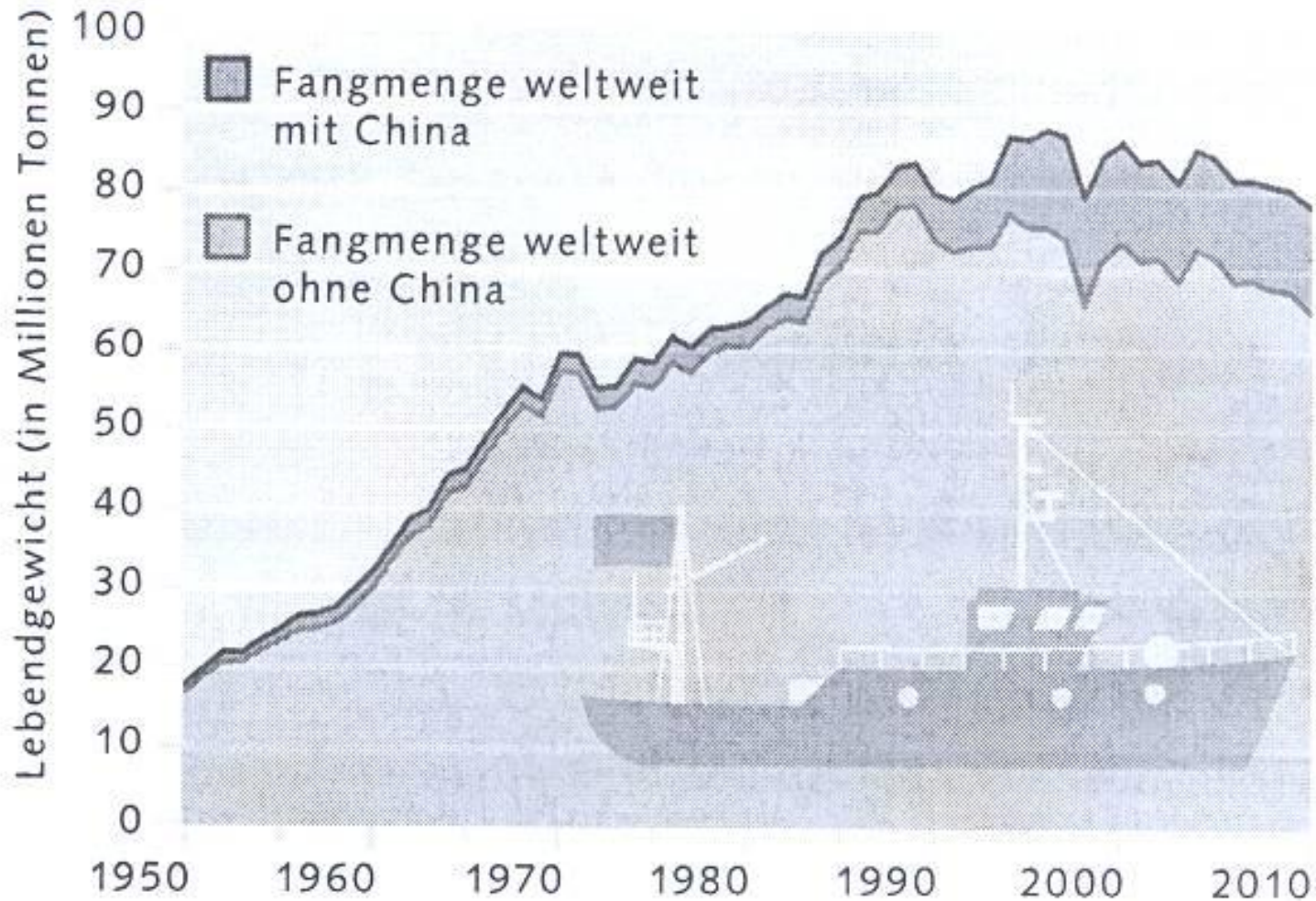


Aufgrund einer Wasserknappheit in der indischen Hauptstadt Neu-Delhi müssen sich Bewohner aus einem Tanklaster mit Trinkwasser versorgen.

SZ online v. 26. April 2014; <http://www.sueddeutsche.de/leben/bilder-des-tages-momentaufnahmen-im-april-1.1925793-2>

Auch die MEERESFISCHFANGBOBME tickt

FANG globaler MEERES-Lebewesen sinkt seit ca. 1995



Noch gibt es Fisch, aber wie lange noch

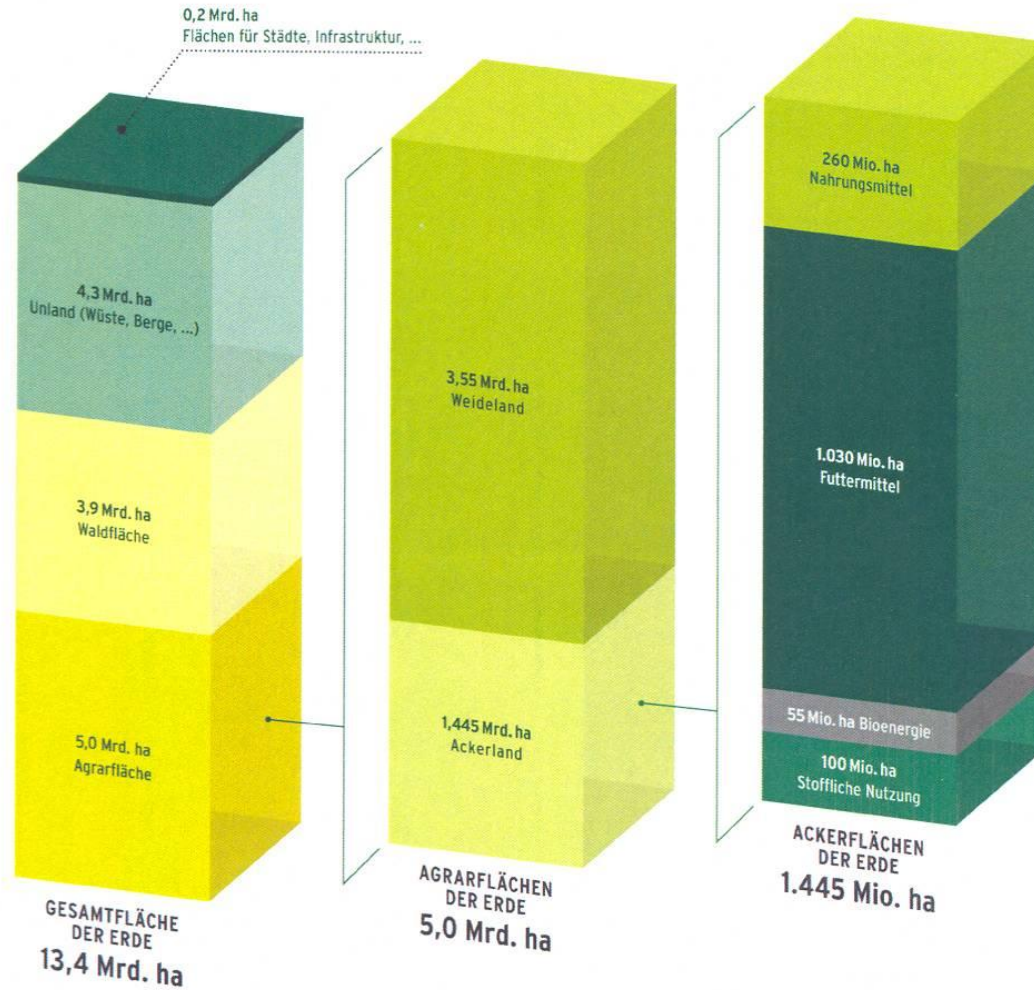


FAZ online v. 3. August 2014. Ein chinesischer Fischer transportiert seinen Fang. Der etwa fünf Meter messende Walhai soll über zwei Tonnen Gewicht aufweisen.
© REUTERS <http://www.faz.net/>

5) Ohne Veränderung des **Verteilungsproblems
wird der Erfolg bei der
Hungerbekämpfung wohl ausbleiben!**

Globale Flächennutzung für Nahrung und Nachwachsende Rohstoffe 2008

ABB. 1:



Quelle: Raschka et al. (2012 S. 21)

Die Konkurrenz zwischen:

TELLER

TROG

TANK

wird sich in nächster Zeit wohl verstärken!

PS: Ist Autofahren und Ernährung eine
REINE PRIVATANGELEGENHEIT?

x10 FLEISCH PRODUKTION IN MILLIONEN TONNEN WELTWEIT

500 Millionen

400

300

200

100

500

400

300

200

100

44

64

100

137

180

232

297

460

1950

1960

1970

1980

1990

2000

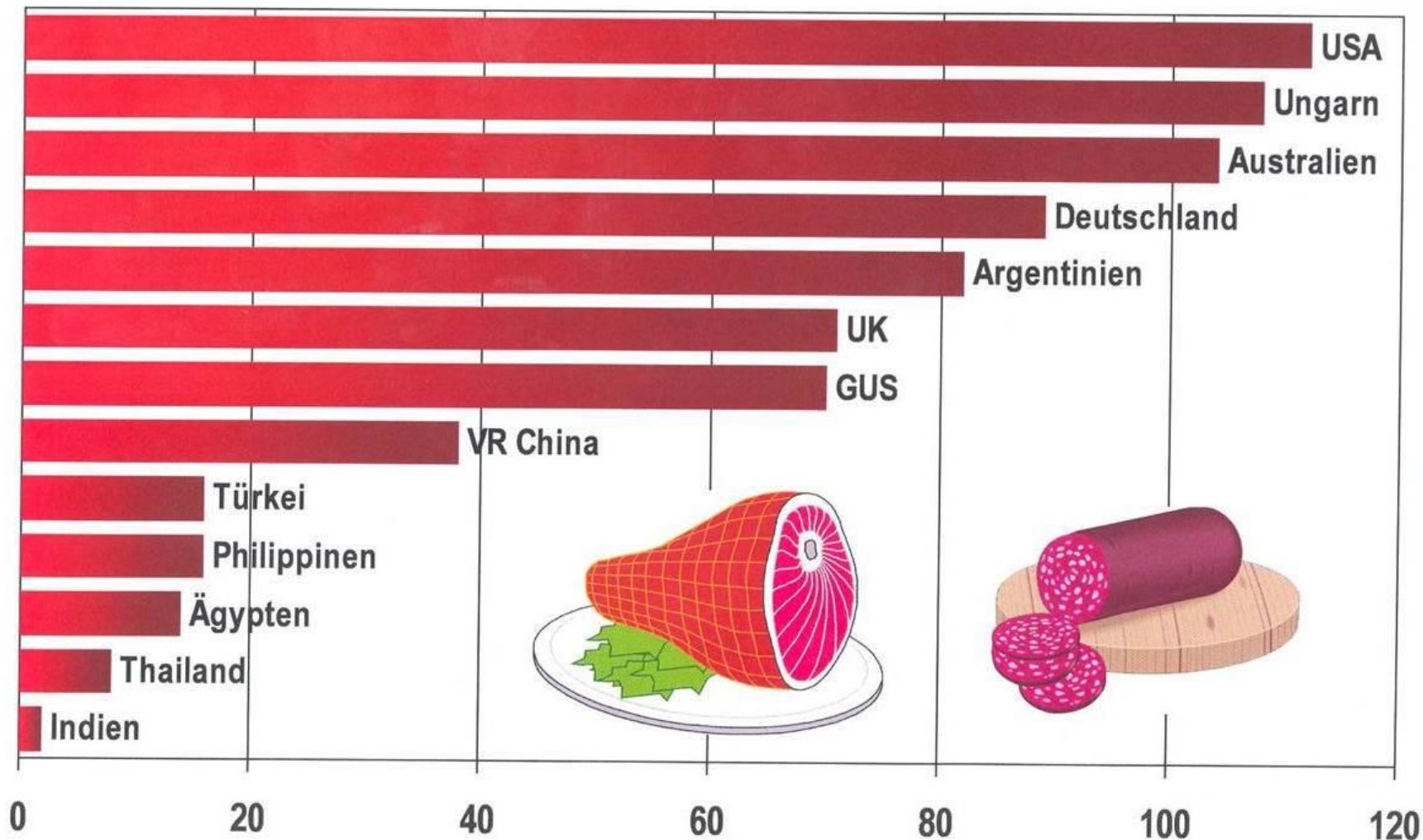
2010

2050



Fleischverbrauch

(in kg pro Kopf und Jahr)



PS:

Es werden wohl nicht ALLE Unmengen Fleisch essen können, bzw. das bei uns selbstverständliche FLEISCHESSEN ist eben NICHT selbstverständlich.

Die Alternative lautet:

VIEL Fleisch für relativ **WENIGE** oder:

ein **WENIG** Fleisch für **VIELE!**

Und/Oder ANDERE Fleischsorten?



Imbissstand: Exotische Spezialitäten aus dem Reich der Mitte
Ein Spieß mit frittierten Skorpionen kostet knapp drei Euro.

SZ online am 14. November 2013

Es braucht einigen Mut, um an einem Marktstand in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) einen Imbiss zu bestellen.



Im Restaurant Than Phu stehen zur Auswahl:

Gebratene Feldratte, gekochte Schlange, gegrilltes Krokodil, frittiertes Skorpion, Leguan-Curry, geröstetes Eichhörnchen, gekochter Hund, Frosch in Chilisauce, gedämpfter Ziegenpenis und "Wurm". Wir entscheiden uns für den relativ harmlosen "Elephant Ear Fish".

Klingt elefantös, schmeckt aber sehr lecker.

"In Südvietsnam essen die Leute alles, was sich bewegt."

Quelle: SZ online v. 13. Jän. 14;

<http://www.sueddeutsche.de/reise/mitten-in-absurdistan-wurm-ratte-skorpio-fisch-1.1855789-3>

Heuschrecke auf Nougat



SZ online v. 31. Jän. 14, mit Kochrezept

<http://www.sueddeutsche.de/stil/insekten-rezepte-heuschrecke-zum-knabbern-1.1873661-5>

Buffalowurm-Taler



SZ online v. 31. Jän. 14, mit Kochrezept

<http://www.sueddeutsche.de/stil/insekten-rezepte-heuschrecke-zum-knabbern-1.1873661-6>

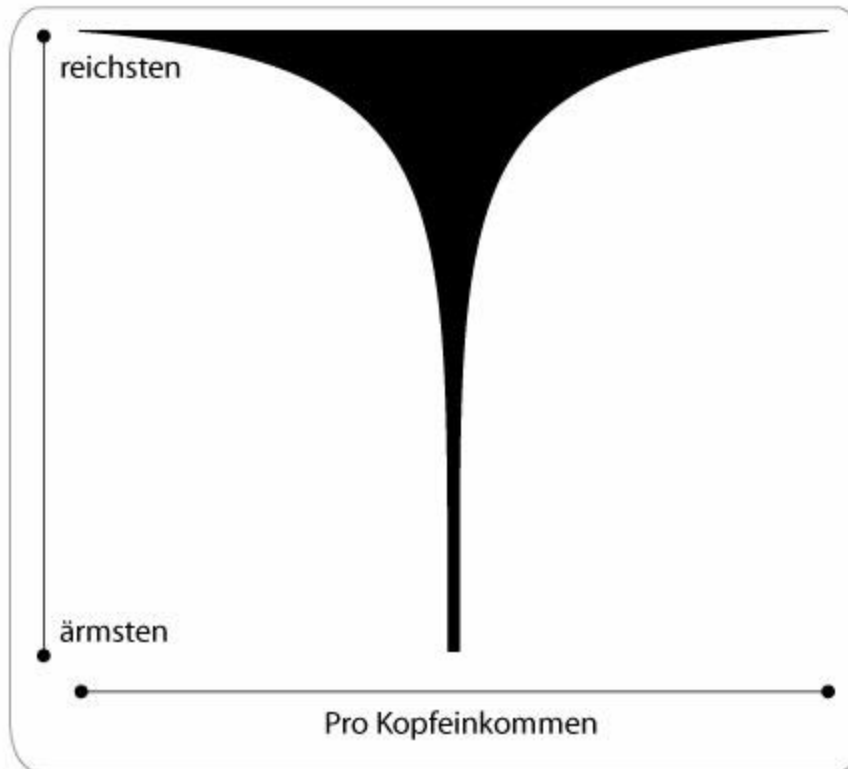
Noch ein/zwei letzte Anmerkungen zum Verteilungsproblem:

Laut UNO bräuchte man für eine wirkungsvolle Bekämpfung von Hunger und Armut vermutlich **WENIGER als EIN HUNDERTSTEL der SUMME**, welche weltweit für die Bekämpfung der Folgen der Finanzkrise 2008 ff. von den Regierungen ausgegeben wurde.

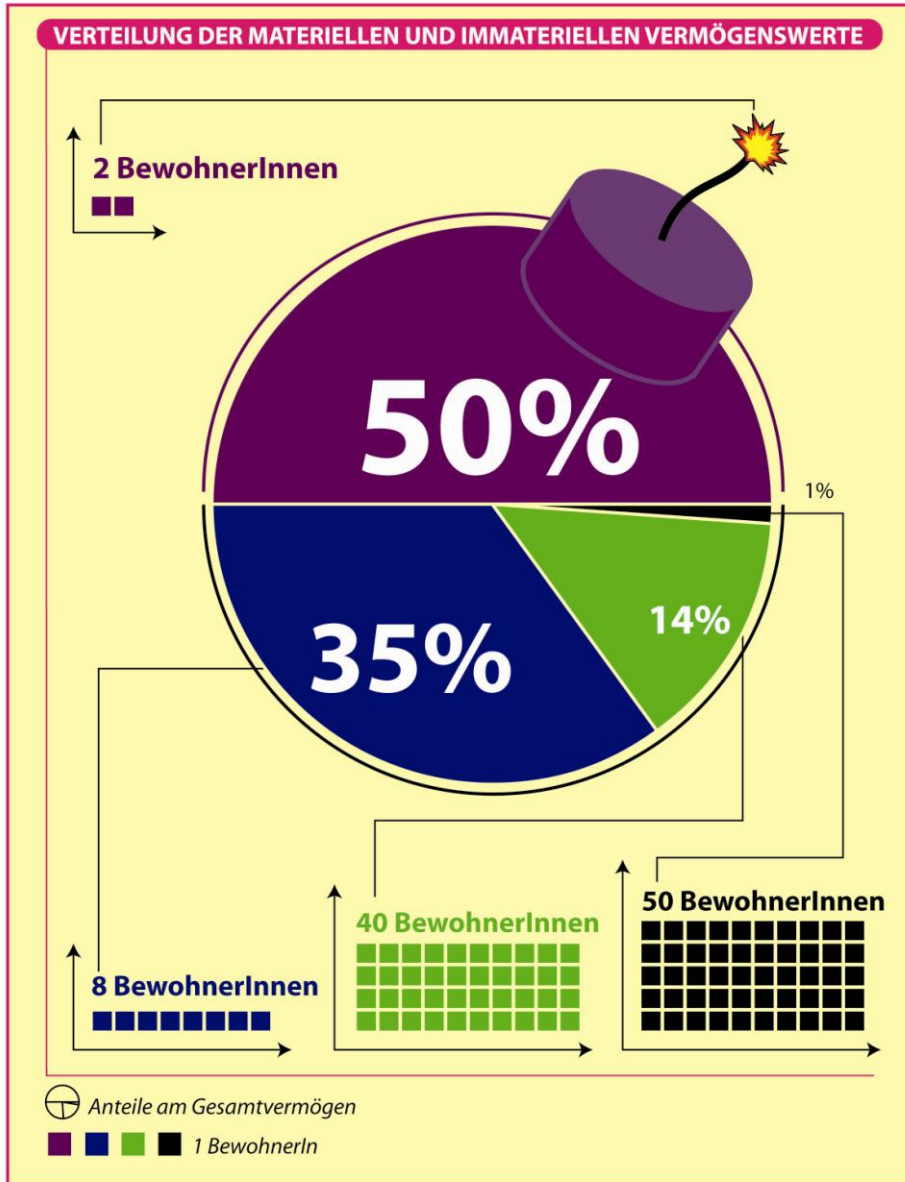
(Ramsauer 2009, S. 111 f.)

EinkommensVERTEILUNG

Wie ist das Einkommen von hundert Personen verteilt...



Die Welt als Dorf - 2000 Jahre nach Christi Geburt



Die Ungleichheit aber ist vielfältig:

- 61 Prozent des **Konsums** entfällt auf nur 12 Menschen
- 27 Menschen leben ganz **ohne Strom**
- 15 Menschen leben in **Slums** und etwa 15 ohne **sauberes Trinkwasser**
- Mindestens 28 Menschen sind „**fehlernährt**“: 17, weil sie **hungern** und 11, weil sie **fettleibig** sind

NOCHMALS zur WELTVERTEILUNG:

Die britische Hilfsorganisation Oxfam hat in einem alarmierenden Bericht die Verteilung des Wohlstands auf der Erde angeprangert. Die 85 reichsten Menschen der Welt hätten das gleiche Vermögen wie die arme Hälfte der Weltbevölkerung auf der anderen Seite.

Orf.at v. 20. Jän. 14; <http://orf.at/#/stories/2214853/>

ALSO:

**85 Menschen haben so viel wie
3.650.000.000 !!!**

ODER: 1 so viel wie 42.941.118 !!!

**6) GEWALT und STILLE
als GROSSE
Feinde der Hungernden**



Zeichnung zu UNO-Konferenz: Marco de Angelis, Italien

Zeichnung von
Michail
Zlatkovsky
Ausstellung in der
Galerie Würthle,
Wien 1,
Weihburggasse 9)



HUNGER und KRIEG:
sind „siamesische“ Zwillinge

Oft folgt dem LAUTEN Krieg
der STILLE Hunger

Vgl. I. und II. Weltkrieg bei uns

Vgl. das Motto von Nachbar in Not:
„Der Krieg geht, der Hunger bleibt“

Stichwort: z.B.: Verminung der Erde,
etc., etc.

Wer den Hunger bekämpfen will, muss
zuerst (oder zumindest gleichzeitig) auch
Diktaturen bekämpfen

- und für **Demokratie** kämpfen.

Denn, Hunger ist die stillste, aber effektivste und billigste Mordwaffe von Diktatoren, diktatorischen Systemen.

Die größten Massenmörder des 20. Jahrhunderts, die alle auch mit der Waffe des Hungers kämpften u. töteten, sind zweifelsohne **Hitler, Stalin** und **Mao**.

(gereiht nach ihren Sterbedaten, nicht nach den Hungertoten,

deren Zahl alleine bei diesen Dreien in die Dutzende Millionen geht).

Auf ihr Konto entfallen mindestens 31 Millionen Hungertote, es gibt aber auch Schätzungen, die über 90 Millionen Menschenleben erreichen.

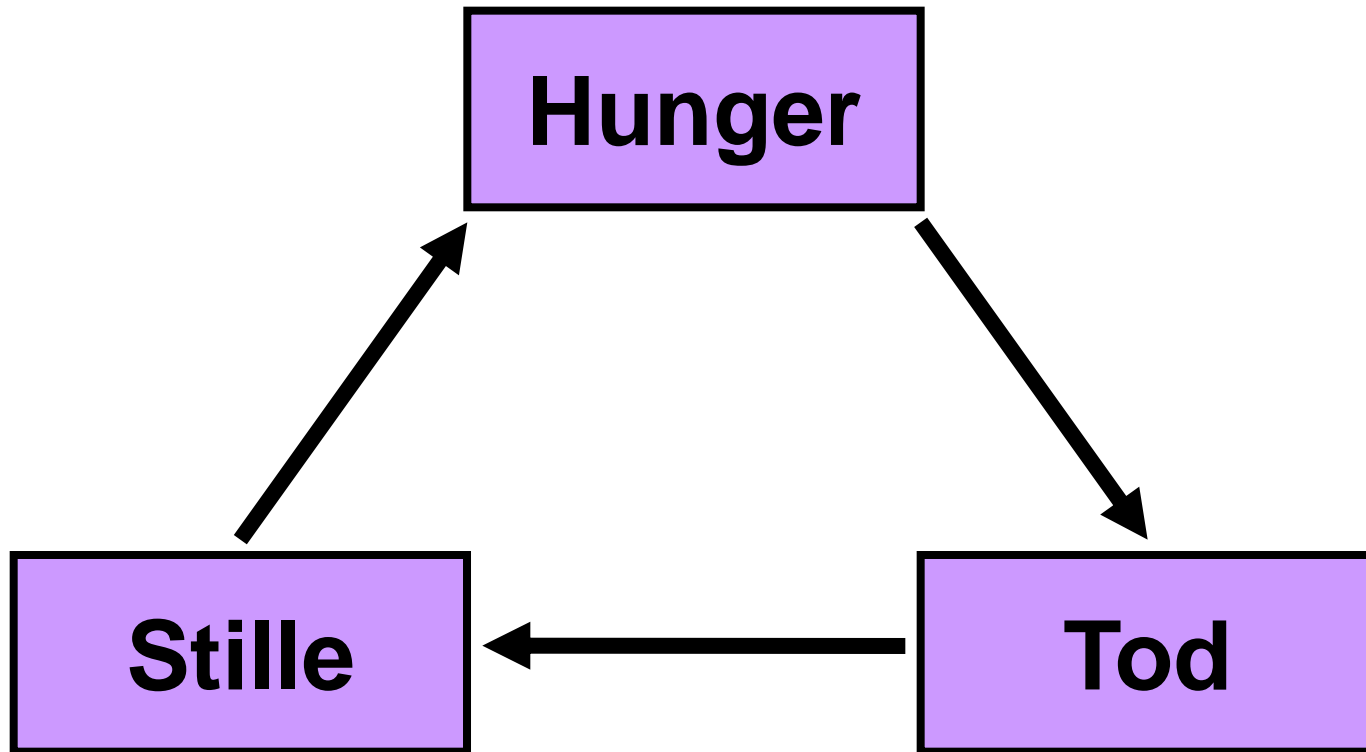
Heute: Nordkorea, Syrien, etc...

Hunger ist eine stille Katastrophe

Stille Katastrophen scheinen die schlimmsten Katastrophen auf unserem Globus zu sein.

Ein Großteil der Hungernden und der Verhungerten landen direkt im Archiv des Schweigens und man redet NIE mehr darüber. Richtig tot sind die, über die man nicht mehr redet ...

Der Hunger-Tod-Stille-Kreislauf



7) Kann man überhaupt NICHTS dagegen tun?

„Minimale“ Grundvoraussetzungen, um in Zukunft
**Hunger zu lindern oder gar zu verhindern und
Essen zu ermöglichen, sind:**

FRIEDEN: (Krieg und Hunger sind siamesische Zwillinge)

DEMOKRATIE: (Gegenbeispiel Diktaturen)

MARKT: (Planwirtschaften waren oft Hungergesellschaften)

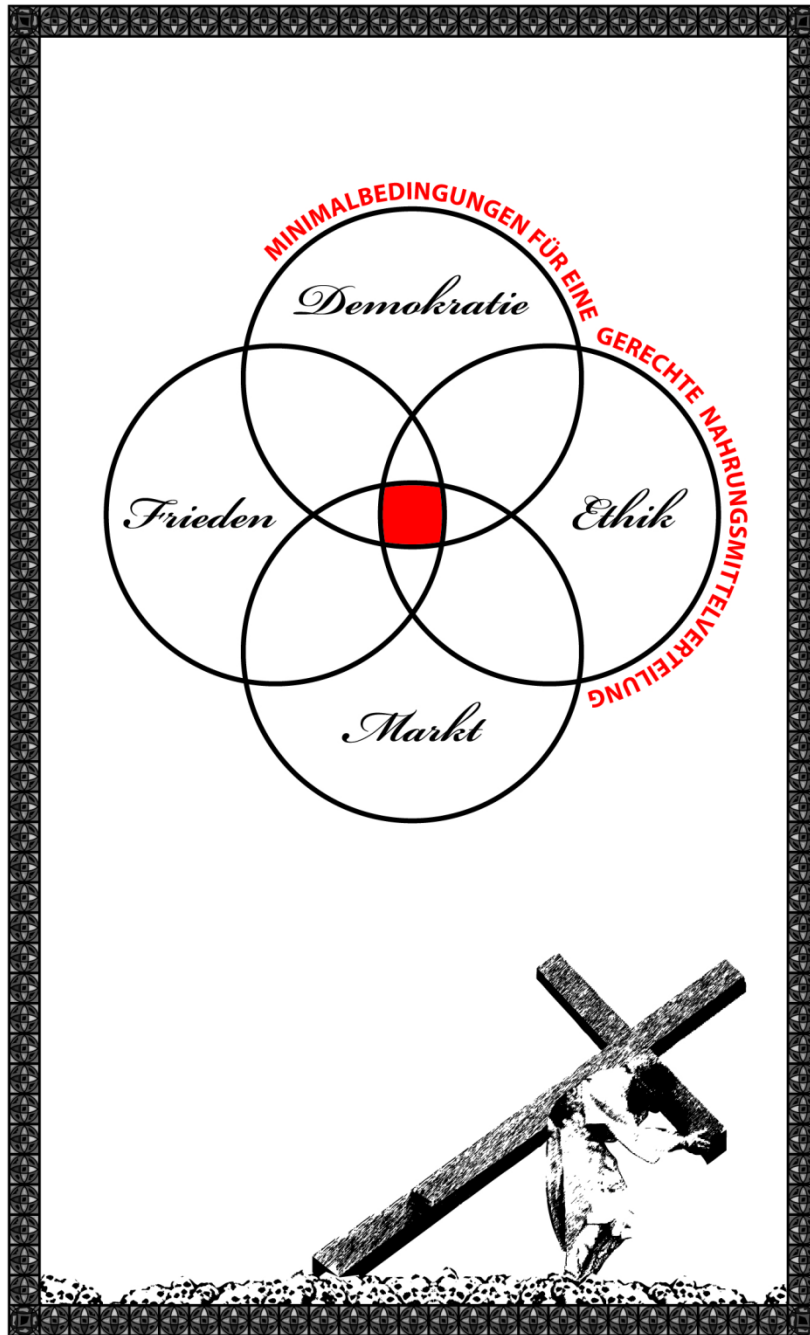
PS: **„Nur“ der Markt allein löst die Probleme noch nicht**
(vgl. USA, working poor, etc., etc..)

ES braucht deshalb noch etwas „Zusätzliches“:

Nennen wir es eine minimale **„MENSCHENETHIK“**
(z.B. „minimale globale Verteilungsgerechtigkeit“).

Diese beginnt in den Köpfen der Gesättigten:

Oder sind z.B. die HUNGERNDEN uns gleichgültig?



NUR ein Anwendungsgebiet dieser Ethik auch bei uns:

**Während bis zu einer Milliarde Menschen
hungert, werden weltweit jährlich**

bis zu zwei Milliarden Tonnen (= 1 kg/Kopf/Tag)

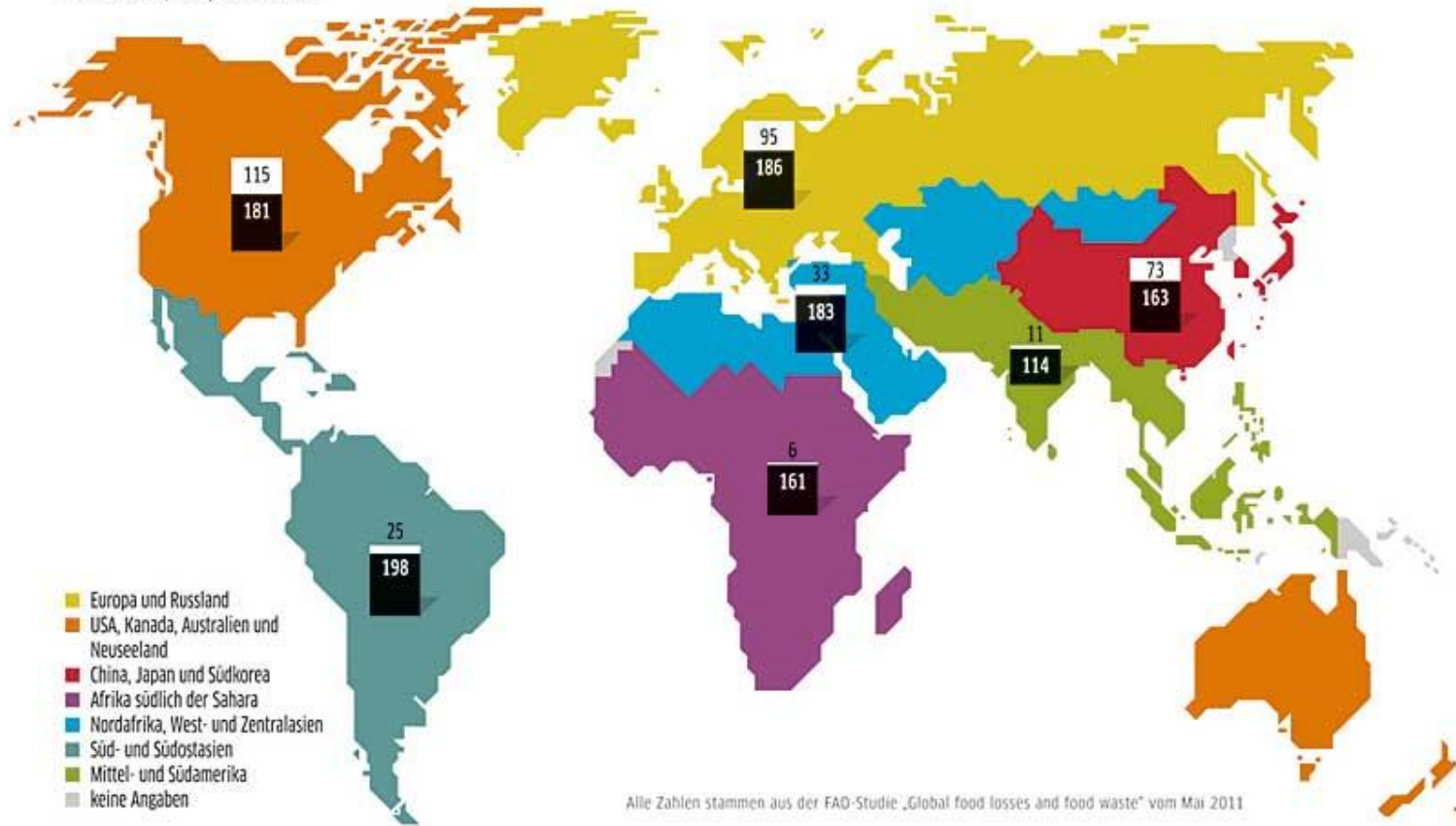
Lebensmittel vernichtet oder verrotten.

**Laut Institution of Mechanical Engineers (IMechE/GB),
landet in Summe bereits bis zu 50 % der produzierten
Nahrung nicht auf den Tellern der Weltbevölkerung,
sondern direkt im Müll.**

Verschwenderischer Norden

Weggeworfene Lebensmittel pro Kopf und Jahr (in Kilogramm)

- Verbraucher
- Produktion, Transport und Handel



Alle Zahlen stammen aus der FAO-Studie „Global food losses and food waste“ vom Mai 2011

WICHTIGE ZUSAMMENFASSUNG

Wohl noch NIE in der langen **Geschichte Österreichs** hat es eine so lange hungerfreie Zeit gegeben, wie seit den 1950er Jahren bis heute!

Mit anderen WORTEN:

Wir leben in einer begnadeten geographischen Region und in einer begnadeten Zeit. Den meisten Bewohnern ist dies gar nicht mehr bewusst. Wir haben Frieden, Demokratie, etc., etc.

PS: Dies ist NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH!!!
Vielleicht sollten uns auch die „**ANDEREN**“, die „**HUNGERNDEN**“ nicht völlig **GLEICHGÜLTIG** sein?

Nur wenn wir es schaffen, die Gleichgültigkeit zu besiegen, wird es auch gelingen, dass das „World Press Photo 2006“ Geschichte werden kann!!!



Gesamtsieger des Contests 2006 ist der kanadische Fotograf Finbarr O Reilly (Reuters) mit seinem Bild von einer Mutter mit ihrem hungernden Kind (im Nahrungsmittel-Nothilfezentrum in Tahoua, Niger).

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!!